

**II-10176 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 5047/1

1990-03-01

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Vollzug des Chemikaliengesetzes

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

A n f r a g e:

1. Wie oft haben Sie im Jahr 1989 die Chemikalienkommission einberufen?
2. Wie oft haben Sie im Jahr 1989 den wissenschaftlichen Ausschuß der Chemikalienkommission einberufen?
3. Hat sich die Chemikalienkommission dazu geäußert, ob sie zu wenig oder zu oft einberufen worden ist?
4. Hat sich der wissenschaftliche Ausschuß dazu geäußert, daß er zu wenig oder zu oft einberufen worden ist?
5. Hat der wissenschaftliche Ausschuß mit der Zurücklegung seiner Funktion gedroht, weil er wegen der geringen Einberufungsfrequenz seiner gesetzlichen Aufgabe nicht nachkommen kann?
6. Haben Sie ein Schreiben vom Vorsitzenden des wissenschaftlichen Ausschusses erhalten, in dem er über die seltene Befassung des Ausschusses Beschwerde führt?

- 2 -

7. Wenn Sie so ein Schreiben erhalten haben, was ist dessen Inhalt?
8. Welche Funktionen hat Ihrer Meinung nach der wissenschaftliche Ausschuß der Chemikalienkommission?
9. Warum betrauen Sie den wissenschaftlichen Ausschuß nicht mit den im Chemikaliengesetz vorgeschriebenen Aufgaben?
10. Ist es nicht vielmehr so, daß Sie statt die Fachleute des wissenschaftlichen Ausschusses zu Rate zu ziehen, den Inhalt der von Ihnen geplanten Verordnungen zum Chemikaliengesetz mit der Bundeswirtschaftskammer und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten aushandeln?
11. Was gedenken Sie in Zukunft mit dem wissenschaftlichen Ausschuß und der Chemikalienkommission zu tun?